

An abstract painting with a complex composition of colors. The left side features warm tones like reds, oranges, and yellows, while the right side is dominated by deep blues and purples. The brushstrokes are visible and expressive, creating a sense of movement and depth. A dark grey horizontal band is overlaid on the right side of the painting, containing the title text.

# Jahresbericht 2021

078 744 88 88

[gewaltberatung@agredis.ch](mailto:gewaltberatung@agredis.ch)

[www.agredis.ch](http://www.agredis.ch)

**agredis.ch**  
gewaltberatung  
von mann zu mann

# Wem ist Gewaltberatung wieviel Wert?

## **Agredis am Limit**

Was darf Täterarbeit kosten? Wer kommt für die Mittel auf? Und wer begleicht den Schaden, wenn sie fehlen? Wie hoch ist der gesellschaftliche Preis, wenn Beratung und Prävention am Geld scheitern? Und wer trägt die Last, wenn gewalttätige Männer nicht (genug) zahlen können?

Seit mehr als zwanzig Jahren engagiert sich Agredis in der Täterarbeit. Mit geringem Budget, grossem Elan und ausgewiesener Fachkompetenz. Weil die verfügbaren Finanzmittel jedoch bis heute prekär geblieben sind, muss der grösste Teil der Arbeit gratis nebenbei erbracht werden. Seit der Vereinsgründung kann den festen und freien Mitarbeitern wenig mehr als der effektive Aufwand entschädigt werden. Für die Beratungs- und Präventionseinsätze liegen die Honorare markant unter den Salärstandards vergleichbarer Berufe.

Zwar leisten die Zentralschweizer Kantone für den Betriebsaufwand Teilbeiträge im Rahmen einer Leistungsvereinbarung. Die beanspruchte Beratungszeit müssen die hilfeschuchenden Männer aber weitgehend selber berappen. Wenn sie dazu nicht, nur teilweise oder bloss für kurze Dauer fähig sind, muss der Verein auf Spenden zurückgreifen.

Geldsammeln ist jedoch mit einem grossem zeitlichen Aufwand verbunden. Um für täterbezogene Arbeit überhaupt finanzielle Unterstützung zu erhalten, braucht es erfahrungsgemäss viel Erklärungs- und Überzeugungsarbeit. Die dafür aufgewendete Zeit fehlt dann alsbald

wieder für die direkte Klientenarbeit.

Aus den genannten Gründen wird die Aufrechterhaltung der Fachstelle Agredis immer mehr zur Krux: So knapp die im Sozialfonds angesparten Reserven sind, so bescheiden sind der verfügbare Personaletat und das Zeitbudget. Einerseits leistet der Verein viel unbezahltes Engagement, andererseits ist er gezwungen, nicht einbringbare Beratungshonorare abzuschreiben. Das ist auf die Dauer nicht verkraftbar.

Die Gesellschaft verlangt, dass gewalttätige Männer für ihr Handeln büssen. Als Täter sollen sie für die Folgen ihres Fehlverhaltens geradestehen und dies auch im Portemonnaie spüren. Konkret heisst dies, dass ihnen nebst den Kosten für den angerichteten Schaden selbstverständlich auch diejenigen für die Besserungsmassnahmen aufgebürdet werden.

So weit, so gut – aber die Überlegung hat einen Haken.

## **Männer am Limit**

Männer, die sich an Agredis wenden oder von Dritten gemeldet werden, haben häufig keinerlei Reserven mehr – weder mental noch finanziell. Sie fühlen sich am Anschlag, haben allzu vieles verspielt, Grenzen verletzt und Ressourcen missbraucht. Die meisten kämpfen nicht nur mit psychischen und sozialen, sondern auch mit materiellen Schulden.

Männer am Limit.

Männer, die ausgerastet sind, die Kontrolle verloren und/oder zugeschlagen haben.

Männer, die stark sein und ihr Bestes geben wollten.  
Männer, die sich nie Blösse geben durften und stets souverän sein mussten.  
Lieblingsmänner, die an Träumen zerschellten. Traum-  
männer, die den Erwartungen nicht genügten. Abge-  
kämpfte Rohlinge, übergangene Krampfer, Verlierer am  
Anschlag – das ganze Spektrum:  
Softies, Machos, Normalos, Junge und Alte.  
Söhne, Väter, Brüder und Lebenspartner.  
Freunde, Arbeitskollegen, Nachbarn.  
Männer, die sich schuldig fühlen, die nicht mehr wei-  
terwissen, die sich selber verachten.  
Männer, die am liebsten vergessen und rückgängig  
machen würden, was sie getan haben. Männer wie  
er...  
Oder du? Oder ich?

### **Männer in kostenpflichtiger Beratung**

Fehler und Überforderung einzugestehen, geht oft mit Scham und der Angst vor Gesichtsverlust einher. Entsprechend klein und ohnmächtig fühlen sich Männer, die dem drohenden Abgrund gegenüberstehen und deshalb auf professionelle Hilfe angewiesen sind.  
Die meisten Männer kostet es viel Mut und Überwindung, sich bei Agredis zu melden. Umso mehr, als die Herausforderung später nicht sogleich aufhört, wenn es gilt, sich in den Beratungsstunden selbstkritisch auseinanderzusetzen und neue, gewaltfreie Schritte einzuüben. Darum verdient jeder, der sich aufrafft,

Motivation und Durchhaltewillen zeigt, Anerkennung und Wertschätzung.

Dass Gewaltberatung kostenpflichtig ist, strapaziert die finanziellen Mittel vieler Männer enorm. Entweder sehen sie sich genötigt, ihre Familien noch mehr zu belasten oder Kredite aufzunehmen. Beides beeinträchtigt ihre Motivation: Viele hindert es, überhaupt in eine Beratung einzusteigen, und nicht wenige führt es zum vorzeitigen Abbrechen.

Das darf nicht sein. Das liegt nicht im Interesse der Gesellschaft und schon gar nicht im Interesse von Agredis.

### **Täterarbeit ist Opferschutz**

In den häufigsten Fällen von häuslicher Gewalt sind es Männer, die ihre Partnerinnen misshandeln. Dabei kann es sich um körperliche, psychische, sexualisierte und/oder ökonomische Gewalt handeln. Gewalt hat viele Gesichter. Sie reicht von (An)Schreien, Drohen und Schlagen bis hin zu Ein- oder Ausschliessen, Demütigen, Haare(aus)reissen, Beschimpfen, Fesseln, Kalt- oder-heiss-Abduschen, etc.

Überwiegend findet Gewalt in den eigenen vier Wänden, also innerhalb eines vermeintlichen Schutzraumes statt. Häufig sind dabei auch Kinder betroffen. In der Schweiz sind bei über der Hälfte aller Polizeieinsätze wegen häuslicher Gewalt Kinder oder Jugendliche mitinvolviert. Es muss davon ausgegangen werden, dass sie auch selber Gewalt erleiden oder die Gewalt



miterleben. Nach heutigen wissenschaftlichen Erkenntnissen hat die Konfrontation mit häuslicher Gewalt (z.B. vom Vater gegenüber der Mutter oder vom Vater gegenüber den Geschwistern des Kindes) oft dieselben traumatischen Folgen, auch dann, wenn das Kind selber nicht zwischen die Fronten gerät. Je grösser die Intensität der Gewalt, je zahlreicher und schwerer die Gewaltformen und je länger der Zeitraum, in dem sie geschehen, desto schwerwiegender sind die Auswirkungen.

Es liegt deshalb im Interesse aller, dass gewaltausübende Männer in einen Beratungsprozess eingebunden werden und dort motiviert werden, sich mit dem Kreislauf der Gewalt und den Auswirkungen für sich selbst und andere auseinanderzusetzen. Die Hürden für eine solche Beratung müssten daher möglichst gering sein.

Häufig haben gewaltausübende Männer für ihre Familien bereits hohe Kosten in Form von Bussen, Geldstrafen und Verfahrenskosten verursacht. Oft sind von Gewalt betroffene Familien zudem in Niedriglohnjobs tätig und das Budget ist bereits angespannt. Wenn für eine Gewaltberatung pro Stunde CHF 100.00 aufgewendet werden müssen, dann belastet dies die Familienbudgets in vielen Fällen übermässig. Die Opfer sind dann doppelt bestraft, steht doch weniger Geld für das Haushaltsbudget oder konkret auch für ein Hobby eines Kindes zur Verfügung.

### **Fazit und Ausblick**

Die meisten psychosozialen Fachstellen – von der Kinder- über die Familien- zur Opferhilfe – bieten heute kostenlose Beratung an. Im Interesse der Gesellschaft, zur Prävention und zur Verhinderung fataler Fehlerwiederholung.

Agredis setzt darum alles daran, künftig auch gewaltausübenden Männern kostenfreie Beratung anbieten zu können. Dass sie ihre Scham- und Versagensgefühle überwinden und sich der Beratung stellen, ist Kraftakt genug – ein Tatbeweis, den es zu würdigen gilt.

Im Voraus danken wir allen herzlich, die Agredis tatkräftig mit Spenden unterstützen und dazu beitragen, mit den Zentralschweizer Kantonen eine bessere, tragfähige und nachhaltigere Leistungsvereinbarung auszuhandeln.

Thomas Hofstetter  
Vorstandsmitglied Agredis



Markus Noser  
Vizepräsident Agredis



## Eine Klientin, 54

Ich hatte nur Beziehungen, in denen meine Partner jeweils gewalttätig wurden. Ich wurde mit Gegenständen geschlagen und auch mit Fäusten. Jetzt wo ich das erzähle, kommen die

Bilder grad hoch und auch die Trauer. Ich möchte mich am liebsten gar nicht mehr daran erinnern. Letztes Jahr wurde es mir in meiner letzten Beziehung zu viel, ich hatte genug und wollte wissen: «Was mach ich eigentlich, dass mein Gegenüber mich immer zusammenschlägt?»

Ich habe einige Beratungsstellen aufgesucht. Mir wurde jeweils gesagt, dass mein Partner sein Verhalten ändern muss. Das nützte mir nichts und beantwortete meine Frage nicht, was mein Anteil an diesen Situationen war.

Mich interessierte auch, wie ein Mann fühlt, wenn er eine Frau so behandelt.

Ich habe «häusliche Gewalt» gegoogelt und so bin ich schnell auf Agredis gestossen. Ich habe die Hotline angerufen und bin von einem Herrn an meine Beraterin weiterverwiesen worden.

Die Chemie hat sofort gestimmt. In der Beratung habe ich eins zu eins, für mich schwierige, sich immer wiederholende Situationen, nachspielen können, Körperhaltung und verbale Äusserungen mitberücksichtigt. Die Beraterin hat mir gespiegelt, wie das bei ihr ankommt. Sie hat nicht um den heissen Brei geschwätzt. Ich war verwundert wie meine Aussagen und die Art und Weise wie ich sie machte, bei meinem Gegenüber ankommen. Mit jeder Beratung habe ich mich besser kennengelernt. Und das Zentrale ist, sie hat mich ernst genommen und wir waren auf Augenhöhe. Das ist für mich ganz wichtig. Das wichtigste würde ich sagen.

Ich brauche nach den Beratungen meine Ruhe. Meistens gehe ich laufen. Ich bin nachdenklich. Zwischen den Beratungen habe ich das Besprochene und meine Eindrücke jeweils wirken lassen. So wurde ich auf meine Verhaltensweisen aufmerksam und konnte diese auch verändern.

Ich gehe gerne in die Beratungen. Ich nehme jedes Mal wieder etwas für mich mit. Es ist eine Herausforderung mich den schmerzhaften Momenten zu stellen.

Früher spielte ich noch gerne mit dem Feuer und bin dann noch einen Schritt weiter gegangen. Jetzt schreckt mich ab, was ich früher noch cool fand. Ich möchte gar keinen Kontakt mehr mit solchen Menschen.

«Sie hat mich ernst genommen und wir waren auf Augenhöhe. Das ist für mich ganz wichtig.»

Mann...  
gewaltfrei werden

am Anschl

agro?

078 744 88 88

agredis  
gewaltberatung  
von Mann zu Mann



ag

ch

en

Auto

NIJUEW 3008  
**PEUGEOT 3008**  
KOOP HET OF HIR 3008 MET WISSCHAP



MOTION & EMOTION

## Peter, 50

Meine Frau und ich hatten wieder einmal Streit. Sie brachte mich mit ihrer Eifersucht und ihren Fragen zum Schäumen und sie hörte einfach nicht auf. Und da schlug ich meine Frau vor Zorn mit der Hand ins Gesicht. Sie taumelte, erschrak wohl auch. Ich war zu weit

gegangen. Sie rief die Polizei an, die kurze Zeit später bei uns eintraf. Nach der Klärung des Sachverhalts wurde ich von zu Hause weggewiesen. Die Polizei blieb da, bis ich meine sieben Sachen gepackt hatte. Ich fand ein Zimmer in einem Motel in der Nähe. Da hatte ich meine Ruhe. Ich kam etwas zu mir.

Am nächsten Tag rief ein Berater von Agredis an. Er informierte mich, dass er meine Telefonnummer von der Polizei erhalten hatte und fragte mich, wie es mir gehe. Ich sagte, dass es mir eigentlich ganz gut gehe. Er wiederholte «Ihnen geht es jetzt also eigentlich ganz gut.» Da merkte ich, dass ich aufgewühlt und unruhig war. Mir ging es gar nicht so gut, wie ich meinte.

Mir ging es gar nicht so gut, wie ich meinte.

Ich war vor Jahren schon einmal bei Agredis in der Beratung. Das zweite Mal habe ich besser verstanden, wie ich mit schwierigen Situationen umgehen soll, wie ich selbst in schwierigen Situationen reagieren soll. Eigentlich geht es darum, dass ich mich in einer solchen Situation selbst wahrnehme und meiner Partnerin mitteile, wie es mir gerade damit geht, was ich spüre. Wenn ich nichts sage, baue sich in mir ein Frust auf.

Ich hoffe, dass ich mich besser kontrollieren kann, aber es ist nicht sicher, ob ich meine Ehe retten kann. Wenn das Fazit so ist, dass es zusammen nicht mehr geht, dann ist es halt so. Und trotzdem finde ich es wichtiger, dass ich ein glückliches Leben lebe und nicht dass ich mich und meine Partnerin unglücklich mache.

Für mich war es wichtig, zu lernen und zu verstehen, wie mein gewalttätiges Handeln entsteht und wie ich zu mir zurückfinde. Ich habe erfahren, dass ich in der optimalen Spannung gut reagieren kann und in der Diskussion mithalte.



## Das Geschäftsjahr 2021 stand bei Agredis ganz im Zeichen von Aufbruch und Veränderung.

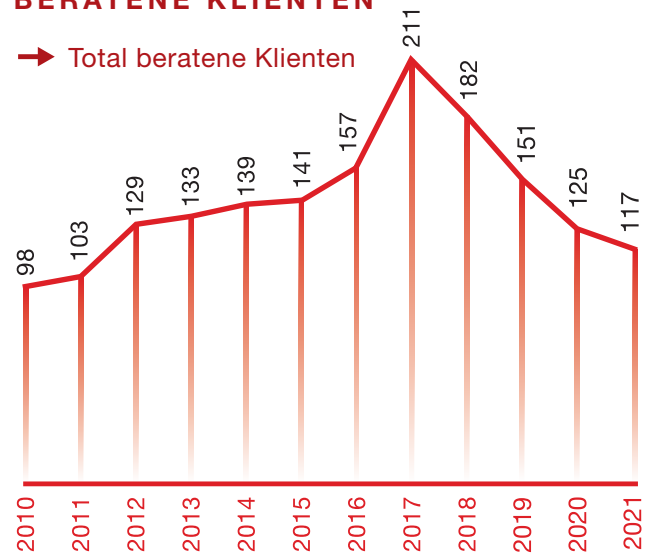
Nachdem der bisherige Geschäftsleiter Agredis im Zuge des Organisationsentwicklungsprozesses auf Ende September 2020 verlassen hat, konnte 2021 die vom Vorstand erarbeitete angepasste Organisations- und Leitungsstruktur erfolgreich umgesetzt werden. Die Bildung eines Kernteams, bestehend aus dem bisherigen Administrations- und Verantwortlichen und zwei festangestellten Gewaltberatern, stand im Zentrum dieser Neuorientierung. Mit François Burri konnte im Frühjahr ein ausgebildeter und engagierter Gewaltberater für diese Aufgabe gewonnen werden. Und im Herbst stiess Roland Limacher dazu, ein Erlebnis- und Sozialpädagoge mit 25-jähriger Erfahrung. Zusammen mit Roman Brusa bilden sie das Kernteam, welches sich zum Ziel gesetzt hat, Agredis im Bereich der Gewaltarbeit weiter zu stärken und die Beratungen noch mehr wirtschaftlich Benachteiligten zugänglich zu machen. Ausserdem sollen die Bereiche Fortbildung, Fachberatung und Coaching weiter ausgebaut werden. Neben dem Kernteam arbeiten zurzeit fünf Gewaltberater auf Mandatsbasis.

Im 2021 hat Agredis 117 Personen in insgesamt 574 Sitzungen beraten. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr lässt sich teilweise mit den Umstrukturierungen bei Agredis erklären. Festzustellen ist aber auch, dass die Covid-Situation die Motivation zu einer Beratung auch in ihrem zweiten Jahr nicht erhöht hat. Es könnte vermutet werden, dass die Covid-Massnahmen wie Homeoffice, Kurzarbeit und Kontakteinschränkung zwar mehr Konflikte verursachten, sich andererseits aber auch die finanzielle Situation von Geringverdienenden weiter verschlechterten und damit kostenpflichtige Beratungen verunmöglichten. Dennoch waren über die Hälfte der Beratenen sogenannte Selbstmelder, d.h. Menschen, die in Eigeninitiative unsere Fachstelle aufsuchten. Knapp ein Viertel kamen als Bedingung einer Institution in die Beratung (z.B. Sozialamt, KESB...), der Rest teilt sich auf in angeordnete oder empfohlene Beratungen (z.B. durch Justizbereich, Polizei, KESB...).

Das «Survival-Kit», ein Merkblatt für Männer unter Druck, dass 2020 von Agredis in Zusammenarbeit mit

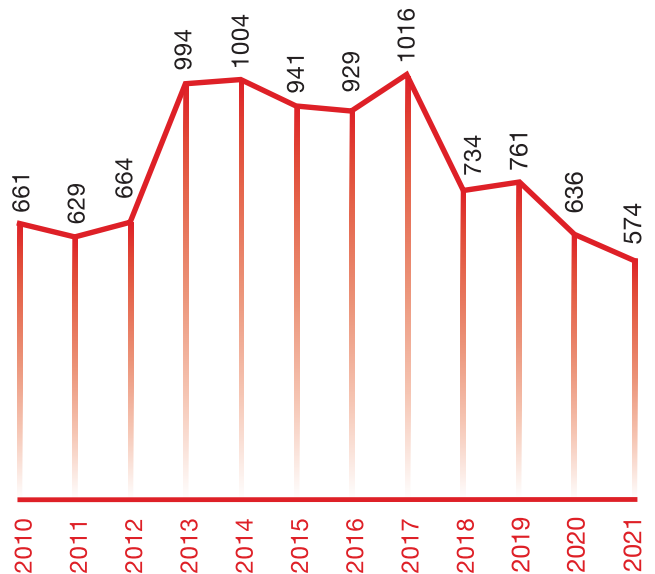
## BERATENE KLIENTEN

➔ Total beratene Klienten



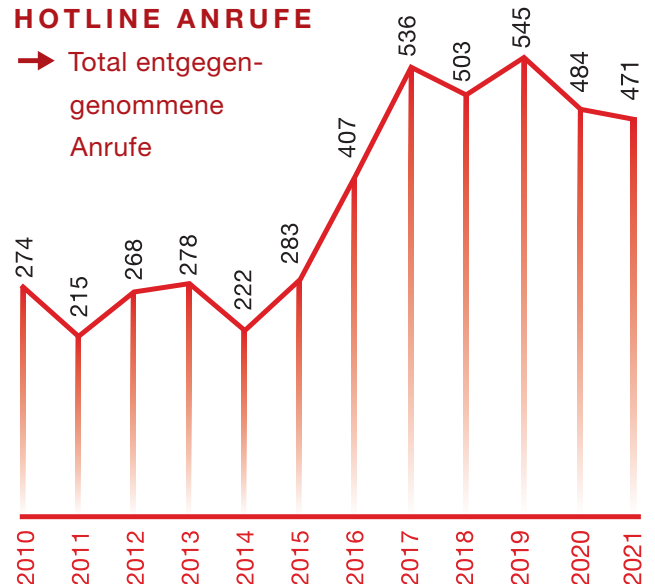
## EINZELBERATUNGSSTUNDEN

➔ Total Beratungsstunden



## HOTLINE ANRUFE

➔ Total entgegen-genommene Anrufe



www.männer.ch und anderen Gewaltberatungsstellen erarbeitet wurde und in 22 Sprachen von der Agredis-Website abgerufen werden kann, wurde auch im zweiten Corona-Jahr stark nachgefragt.

Im Jahr 2021 haben wir 471 Hotline Anrufe von Betroffenen, Fachpersonen und Institutionen verzeichnet. Wir haben vermehrt festgestellt, dass auch Opfer von häuslicher Gewalt in verzweifelten Situationen die Hotline wählen, um Rat zu holen oder sich zu entlasten.

Eine leichte Zunahme haben wir 2021 in der Beratung von Frauen festgestellt: In Zusammenarbeit mit Manuela Aneas (Netzwerk [www.konflikt-kompetenz.ch](http://www.konflikt-kompetenz.ch)) konnten zehn Frauen beraten werden.

Auch 2021 wurde das Angebot der aufsuchenden Täterarbeit (ATA) vorwiegend durch die Kantone Luzern und Zug genutzt. Die Kontaktaufnahme wird von den Klienten in den meisten Fällen sehr positiv aufgenommen, das Angebot einer Beratung wird geschätzt. Häufig jedoch ist es, neben der sowieso schwierigen Situation, die angespannte finanzielle Lage, welche es den Klienten verunmöglicht, in eine Beratung zu kommen. Agredis kann im Einzelfall durch den Sozialfonds Unterstützung anbieten, aber es zeigt sich sehr klar, dass die Erfolgsquote in Kantonen, in denen die Täteransprache von der öffentlichen Hand unterstützt wird, deutlich höher ist. Gewaltausübenden mögliche Wege in die Gewaltfreiheit aufzuzeigen, ist die Leidenschaft der Agredis-Berater. Wir setzen alles daran, auch die Menschen beraten zu können, welche die Kosten nicht alleine tragen können.

Der Agredis-Sozialfonds hat 2021 wiederum Beratungen im Umfang von rund CHF 25'000 (mit)finanziert, die ohne diese Unterstützung nicht zustande gekommen wären und ihre gewaltmindernde Wirkung nicht hätten entfalten können. Vor allem wirtschaftlich benachteiligte Männer sowie Jugendliche und deren Familien konnten von der Beratungsfinanzierung durch den Sozialfonds profitieren. Agredis ist bemüht, den Sozialfonds liquid zu halten, worin wir 2021 von verschiedenen Stiftungen mit zum Teil ausserordentlichen Einlagen unterstützt wurden. Für diese Würdigung und Wertschätzung unserer Arbeit sind wir sehr dankbar, auch im Namen

der unterstützten Klientinnen und Klienten.

Das im Geschäftsjahr 2021 neu gebildete Kernteam freut sich, das Angebot von Agredis in den nächsten Jahren zu konsolidieren und in Richtung Prävention, Lernprogramme und Bildungsangebote für Institutionen auszubauen. Wie schon in den Jahren zuvor ist es uns ein Anliegen, die Beziehungen und die Zusammenarbeit mit Institutionen und Partnern im Bereich der Gewaltverminderung bei häuslicher und öffentlicher Gewalt weiter zu vertiefen.

Die Verantwortlichen von Agredis bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen, die konstruktive Zusammenarbeit sowie die ideelle und finanzielle Unterstützung.

Roman Brusa, François Burri und Roland Limacher  
Mitglieder des Kernteams von Agredis

---

## ZUM GEDENKEN

**Wir würdigen an dieser Stelle das langjährige Wirken von Thomas Jost als Geschäftsleiter und Gewaltberater von Agredis. Er hatte bis September 2021 diese Aufgaben inne und hat Agredis wesentlich mitgeprägt. Wir bedauern sehr, dass Thomas Jost am 27. Januar 2022 nach kurzer schwerer Krankheit gestorben ist.**

**Thomas, wir danken dir herzlich für dein Engagement und behalten dich in dankbarer Erinnerung.**

**Der Vorstand, das Kernteam  
und das Team der Gewaltberater**

---

**Agredis** **Bilanz**  
31.12.2021

| <b>AKTIVEN</b>         |                |
|------------------------|----------------|
| Kasse                  | 0              |
| 61-136148-7            | 123 877        |
| Debitoren              | 18 514         |
| Transitorische Aktiven | 1 979          |
| LUKB Mietzinsdepot     | 1 286          |
| Mobiliar               | 1              |
| Bürogeräte             | 1              |
| <b>Total Aktiven</b>   | <b>145 658</b> |

| <b>PASSIVEN</b>         |                |
|-------------------------|----------------|
| Kreditoren              | 14 697         |
| Transitorische Passiven | 16 436         |
| Sozialfonds             | 82 299         |
| Projektfonds            | 24 000         |
| Eigenkapital            | 8 226          |
| <b>Total Passiven</b>   | <b>145 658</b> |

**Impressum**

agredis.ch  
gewaltberatung von mann zu mann  
Unterlachenstrasse 12  
6005 Luzern

078 744 88 88 (täglich von 7–22 Uhr)  
gewaltberatung@agredis.ch  
www.agredis.ch

Bilder: Roland Reisewitz, Theo Klingele  
Gestaltung: creadrom.ch, Theo Klingele  
Druck: Ley Druck, Luzern  
Auflage: 250 Ex.

**Agredis** **Rechnung**  
2021

| <b>AUFWAND</b>                          |                |
|---|----------------|
| Gehälter                                | 131 611        |
| Sozialleistungen                        | 22 586         |
| Honorare (GB-SV-OB)                     | 12 305         |
| Übriger PA (Weiterbildung, Spesen, CDD) | 3 161          |
| <b>Personalaufwand total</b>            | <b>169 663</b> |
| Miete                                   | 15 985         |
| Unterhalt + Strom                       | 3 334          |
| Versicherungen                          | 675            |
| Büromaterial                            | 323            |
| Telefon + Internet                      | 2 364          |
| Porti + Postspesen                      | 400            |
| Fachliteratur                           | 293            |
| Mitgliederbeiträge                      | 816            |
| Software-Wartung                        | 69             |
| Treuhand/Revision                       | 900            |
| Werbemittel + PR + Homepage             | 26 064         |
| Übriger Betriebsaufwand                 | 1 211          |
| Fundraising                             | 0              |
| <b>Betriebsaufwand total</b>            | <b>52 434</b>  |
| <b>AUFWAND TOTAL</b>                    | <b>222 097</b> |

| <b>ERTRAG</b>               |                |
|-----------------------------|----------------|
| EB Erwachsene               | 52 965         |
| EB Jugendliche              | 26 947         |
| Pflichtberatungen           | 3 280          |
| Diverse Erträge             | 6 430          |
| Dienstleistungen und FFC    | 6 462          |
| übrige Erträge              | 14 543         |
| <b>Betriebsertrag total</b> | <b>110 627</b> |
| Mitgliederbeiträge          | 600            |
| Beiträge Z-CHer Kantone     | 98 999         |
| Spenden Sozialfonds         | 37 489         |
| Fondseinlagen (minus)       | - 36 289       |
| Fondsentnahmen (plus)       | 14 500         |
| <b>Beiträge und Spenden</b> | <b>115 299</b> |
| <b>ERTRAG TOTAL</b>         | <b>225 926</b> |

|        |       |
|--------|-------|
| Gewinn | 3 829 |
|--------|-------|

agredis.ch  
gewaltberatung von mann zu mann  
Unterlandenstrasse 12  
6005 Luzern

078 744 88 88 (täglich von 7–22 Uhr)  
gewaltberatung@agredis.ch  
www.agredis.ch

